



Grad' ze lääd - Adam Marcel

1998

Lyane 98

Du hast jede Art der Lust erlebt
Kleines Mädchen, und du hast gebebt
Vor dem Lui - ging ein Treffen mal daneben
Viele böse Namen gab man dir
Hure, Nutte, Lesbe und Vampir
Schimpf und Schande über dich, das war dein Leben

Denn Sie war in den meisten Bars zuhaus
Ging in Clubs für Männer ein und aus
In den Studios an der Mosel und auf Schiffen
Liebte arm und reich und schwach und stark
Mal umsonst und mal für tausend Mark
Und sie hat es selbst wohl nie so ganz begriffen

Heute hat sie's mit dem Koch gemacht
Ein Bankier, der ihr was mitgebracht
Ein frustrierter Lehrer sprach sich aus der Seele
Zärtlich war ein schwarzer Mann mit ihr
Einer traute sich nicht durch die Tür
Ein Familienvater nannte sie Adele

Es gab Nächte, da war alles drin
Nach den dicken Bäuchen, Schweiß und Gin
War sie's leid und sie begann zu überlegen
Und beim Duschen träumt sie dann und wann
Von dem einen richtig netten Mann
Der sie liebt und bei ihr bleibt, ein ganzes Leben

Und da liegt sie jetzt in meinem Bett
Dicht an mich geschmiegt, schlank und brünett
So als wär's die letzte Chance in ihrem Leben
Und ich spür, wie etwas in mir schwingt
Wenn lianengleich sie mich umschlingt
Blumenkönigin, ganz frei mir hingegeben

Sie sagt immer, daß sie mich nur liebt
Daß es keine andern Körper gibt
Das sei nur Gymnastik und ich soll's nicht zählen
Leise schwört sie mir mit viel Gefühl
Daß sie Zärtlichkeit von mir nur will

Sie will lieben, lieben und mich niemals quälen

Sie will hören, wie sehr ich sie mag
Will es immer hören, Nacht und Tag
Ein Ertrinkender, der kurz vor dem Ersticken
Sie sagt, einmal komm ich aus dem Dreck
Ganz alleine geh'n wir zwei dann weg
Weg von Männern mit den ausziehenden Blicken

Das hätt' ich mir gar nicht zugetraut
Sie sagt, ich geh' unter ihre Haut
Und ich dachte, ich wär' nicht so gut beim Lieben
Sie sagt immer, und das macht mir Mut
Das was du mir gibst, das gibst du gut
Damit kann sie bei mir jede Angst besiegen

Sie sagt morgens wann sie kommen kann
Aber meistens ruft sie später an
Tut mir leid, mein Schatz, ich hab noch einen Kunden
Aber mach' dir nicht soviel daraus
Wenn er müde ist, schmeiß' ich ihn raus
Mach die Tür nicht zu, ich komm in ein paar Stunden

Lang ließ ich sie offen, meine Tür
Irgendwann kam sie und schlief bei mir
Und bald war sie schon ein Teil von meinem Leben
Eines Tages war sie nicht mehr da
Kein Mensch wußte, was mit ihr geschah
Es war so, als hätt' es sie niemals gegeben

In der großen Stadt, so hörte ich
Geht mein kleines Mädchen auf den Strich
Und sie soll sich dort an jeden Mann verkaufen
Sie war noch so stolz vor einem Jahr
Daß sie keine Trottoirschwalbe war
Und jetzt muß sie mit den anderen dort laufen
Heut' bet' ich für dich, die ich geliebt
Wenn's ein Gott für Freudenmädchen gibt
Soll er dir die Kraft zum Ausstieg einmal geben
Sie war in den meisten Puff's zuhaus
und sie kennt sich in der Liebe aus
Heute tut sie alles, um zu überleben

Commentaires

Original Marcel Adam. Deutsche Adaptation Lutz Schultze